



BEKANNTGABEN, DATEN, ANMERKUNGEN

BEZIRKSKONFERENZ

Zwei Hauptfragen stehen im Mit-telpunkt meiner Leitungstätigkeit. Erstens die gründliche Ein-schätzung der Arbeit der Archi-tekten unseres Bezirkes zur Realisierung der Beschlüsse des I. Parteitages der SED sowie der 7. Baukonferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR bei der weiteren Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms mit hoher Ef-fektivität und guten städtebaulich-architektonischen Lösungen. Das erfordert weiterhin große An-strengungen zur Reduzierung des Bausufwandes im Zeitraum 1981/85. Zweitens geht es darum, in den nächsten Jahren Ziel und Mittel besser in Übereinstimmung zu brin-gen, um die staatlichen Beschlüsse moch wirkungsvoller in die Tat umzusetzen.

Dabei muß die Einführung neuer effektiver Erzeugnisse, wie die
WBS 70 und die 1,1 Mp-Bauweise
sowie im Gesellschaftsbau im Vordergrund stehen. Mehr als bisher
ist dabei auch das wertvolle Vorhandene mit dem Neuen zu verbinden und unter Ausschöpfung bezirklicher materieller und technischer Möglichkeiten auch für
das Bauen in innerstädtischen Bereichen eine hohe Qualität zu erreichen. Das erfordert mehr als
bisher das enge Zusammenwirken
mit den örtlichen Räten und
Volksvertretungen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit
dem VBK/DDR und der KdT. Unser
gemeinsames Ziel muß eine kulturvolle, unseren sozialistischen
gesellschaftlichen Verhältnissen
entsprechende gebaute Umwelt sein.
Prür unsere ganze Kraft einzuwirkungsvoller in die Tat um-

K. Kohlschütter Bezirksarchitekt und Stellv.des Bezirksbaudirektors

entsprechende gebaute Umwelt sein. Prfür unsere ganze Kraft einzu-setzen ist uns eine verpflichtende

Potsdam

Aufgabe.

Die traditionsreiche Geschichte unserer Stadt Potsdam mit ihrer ersten Größe als "Soldatenstadt" im 18. Jahrhundert hat - das wissen wir alle - ihre absolute Blütezeit unter sozialistischen Blutezelt unter sozialistischen gesellschaftlichen Bedingungen erreicht. 131 000 Einwohner, über 75 000 Berufstätige, 20 exportwichtige Betriebe, 13 Hoch- und Fachschulen sowie 12 wissenschaftliche Einrichtungen zeugen von der Kraft der Bezirksstadt im fächenmäßig größten Bezirk der DDR.

24 000 nach 1945 neugebaute Woh-nungen - fast 50 % des gesamten Wohnungsbestandes der Bezirks-stadt - davon allein über 16 000 WE im Zeitraum zwischen 1971 und 1980 geben auch Beweis über den Anteil der Architekten, der zu erbringen war, um die Erfüllung des sozialistischen Programms der Sozialistischen Rin-heitspartei Deutschlands für über 45 000 Bürger die Wohnver-hältnisse entscheidend zu ver-

Unser Anteil an dieser großen
Aufgabe, die ja auf den Stadtzentrumskern, auf den Bereich
des Gesellschaftsbaus zu erweitern ist, war nicht gering.
Viel haben wir dabei auch gelernt, Viel haben wir dabei auch gelernt, neue Qualitäten haben sich durchgesetzt. Die Fragen der Autorenkontrolle zum Beispiel, die vor
Jahren noch eine große Rolle spielte
- viele waren unzufrieden -, ist in
eine neue, höhere Qualität geführt
worden. Es gehört heute zu den
Selbstverständlichkeiten, daß ein
enger, ja fast freundschaftlicher
persönlicher Kontakt zwischen Taktstraße. Bauleitung, Komplexerchistraße, Bauleitung, Komplexarchi-tekt und Stadtarchitekt auf den Baustellen des Wohnungsbaus vorhanden ist. Erfahrungen der Komplex-architekten Dietrich Schreiner im Wohnkomplex "Wilhelm-Külz-Straße". Karl-Heinz Birkholz im Wohnkomplex "Waldstadt" gilt es auszuwerten und auf die kommenden Komplexe "Schlaatz" und "Drewitz" zu übertragen.

BdA/DDR IN POTSDAM

Am 24. Oktober 1981 tritt die Be-zirkskonferenz der Bezirksgruppe Potsdam des BdA/DDR in unserem Klub der Künstler und Architekten "Eduard Claudius" im Bereich des neugestalteten Zentrumbereiches um die Wilhelm-Külz-Straße unserer um die Wilhelm-Külz-Strase unseren Bezirksstadt zusammen. Vor den Delegierten aus den Be-triebs-, Kreis- und Fachgruppen, vor vielen engagierten Fachkol-legen und Veteranen unseres Fach-verbandes und vor unseren Gästen aus Partei- und Staatsorganen, von Institutionen, Kombinaten und Betrieben und von Partnerverbänden werden die gewählten Vertreter und Mitglieder unserer Bezirksgruppe mitglieder unserer Bezirksgruppe über die geleistete Arbeit Bericht geben und über unsere Ideen, Vor-schläge und Beiträge für die Lö-sung der Aufgaben, die mit den Er-gebnissen des X. Parteitages der SED auch an unsere Arbeit hohe An-forderungen und Erwartungen stellen, beraten.
Damit wird in Vorbereitung des
8. Bundeskongresses des BdA/DDR
im Mai 1982 in Berlin für den neu
zu wählenden Vorstand der Bezirksgruppe eine wichtige Basis gelegt
für einen weiteren Abschnitt gegruppe eine wichtige hasis gelege für einen weiteren Abschnitt ge-meinsamer Arbeit im Fachverband. Seit der BdA-Bezirkskonferenz im Dezember 1974 sind in der Be-zirksstadt, in den Kreisen, Städten und Gemeinden, in den Ar-Städten und Gemeinden, in den Ar-beitsstätten der Industrie und Landwirtschaft, in den Erholungs-landschaften und seen- und waldreichen Bet es viele Bei-spiele für die güte Entwicklung von Städtebau und Architektur ge-schaffen worden, die sich auch mit den Namen und Leistungen vieler unserer Fechkollegen und vieler unserer Pechkollegen und Mitglieder ver len. In dieser Reihe der Beispiele steht auch unser Klubhaus-der würdige Tagungsort nserer Bezirks-konferenz- als Ausdruck des Vertrauens der Partei- und Staats-

Die Aufgaben der 80er Jahre mit den Vorbereitungen für die Weiterführung des innerstädtischen Bauens ver-langen,gerade dieses kluge Zusammen-wirken zwischen städtebaulicher Planung, Projektierung und Baustelle weiter auszubauen.

W. Berg

UBK und VBK

Die Mitglieder der BdA-Betriebs-gruppe des VEB Umweltgestaltung und bildenden Kunst (B) Potsdam sehen in Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED ihre Hauptaufgabe darin, zur Erreichung einer hohen Qualität die Verbin-dung zwischen den Auftraggebern, vor allem dem Bauwesen, und den Bereichen der bildenden und angewandten Kunst zu vertiefen, durch Vorschläge und Planungen zu unter stützen und Ideen zur Umweltge-staltung weiter zu entwickeln. Neben umfangreichen Komplexvor-haben, wie es die Gestaltung des Straßenraumes der Klement-Gott-wald-Straße Potsdam, die Neuge-staltung der Ernst-Thälmann-Straße in Justenwelde zum Tug Straße in Luckenwalde zum Fuß-gängerbereich und die Mitwir-kung an der Gestaltung des Wohn-komplexes Wilhelm-Külz-Straße Potsdam weren, gab es viele mitt-lere und kleine Gestaltungsauf-gaben im Bezirk Potsdam und auch darüber hinaus zu lösen. Die Entwürfe entstanden meist in enger Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Verbandes bildender
Einstler, wie beispielsweise die
Gestaltung des Gaststättenkompleres "Zum Kahleberg" in Potsdam,
im Neubaugebiet Waldstadt II.
Ein Schwerpunkt zukünftiger Arbeit
wird die Mitarbeit bei den
Potsdamer Neubauwohngebieten, z.B.
Wohngebiet "Waldstadt II" und
"Schlaatz", ein anderer Schwerpunkt die Mitwirkung an den Industrievorhaben und an Erholungsobjekten sein. enger Zusammenarbeit mit Mitlungsobjekten sein.

organe in unsere Arbeit und unsere Leistungen, als Aus-druck des Engagements, des Ideenweichtums der beteiligten Architekten und ihres Zusammenwirkens mit allen am Bau Beteiligten und gleichfalls als Ausdruck unserer Achtung und Würdigung der Leistungen Baumeister vergangener Jahr-hunderte. (Die Idee zu diesem Klubhaus entstand anläßlich unserer Bezirkskonferenz von 1974). Diese zurückliegenden Jahre Diese zurückliegenden Jahre waren geprägt von wichtigen gesellschaftlichen Entscheidungen und Errungenschaften, die in entscheidendem Maße die sichere Grundlage für die Arbeit der Städteplaner, Architekten und Landschaftsprehitekten gelegt schaftsarchitekten gelegt haben: konsequente, auf den Frieden gerichtete Politik unserer Partei und Staatsführung, kontinuierliche Ent-wicklung auf volkswirtschaft-lichem und sozialem Gebiet. Unsere Beiträge als Fachverband der Städteplaner und Architekten sind auf diesem guten und be-währten Wege weiterhin gefragt. Damit ist die Ausgangsposition für unsere Bezirkskonferenz, für die weitere Arbeit der Betriebs-, Kreis- und Fachgruppen, der Vorstände, Kommissionen und Arbeitsgruppen bestimmt.
Wir wünschen, daß, unterstützt durch interessante, gute und verantwortungsvolle BdA beit mit bewährten Methoden mit neuen Arbeitsformen - wie zum Beispiel mit diesem neuen Infromationslatt - überzeigende Lösungen in der Planung, Projektierung und Realinützlicher und schöner

E. Pfrogner D. Schreiner

in Städtebau und Architektur

ten,

IM WBK: WBS 70

gelingen.

Seit dem 17.7.1981 baut die Takt-straße 9 des Betriebsteiles Bran-denburg im Wohnungsbaukombinat Potsdam auf dem Wohnkomplex Bran-denburg Dimitroff-Allee nach dem Wohnungsbausystem 20 Wohnungsbausystem 70.
Mit der Inbetriebnahme der 6 mSpannbetondeckenlinie im Plattenspannbetondeckenilnie im Platten-werk Brandenburg wurden dazu die letzten fertigungstechnologischen Voraussetzungen geschaffen. Welche Faktoren sind bei dieser neuen Wohnungsserie für die Er-reichung einer höheren Effektivi-tät entscheidend? Eine größere Gebäudetiefe von nun-mehr 12 m, in Verbindung mit Drei-schichten-Außenwandelementen, ge-stattet ein energieökonomisch bes-seres Bauen. Kostbares Bauland wird sparsamer genutzt. Das Raster von 6 x 6 m verringert bei der Verwendung von großflächigen Elementen die Elementenanzahl je WE, redu-ziert, die Kranspiele und verkürzt die Bauzeiten. Die Einführung des WBS 70 im Bezirk Potsdam erfolgt in 2 Etappen. Erst in der 2. Etap-pe wird die volle Breite des Sor-timents mit dem Bau aller erforderlichen Wohnungsgrößen bei kon-sequenter Einhaltung der vorge-gebenen Normative, voll zur Geltung kommen. An der Vorbereitung und Einführung der WBS 70 im Bezirk Potsdam war ein Kollektiv von BdA- und KdT-Mitgliedern des BT Projektierung im WBK Potsdam maßgeblich beteiligt, von denen stellvertretend für alle die Namen von Dipl.-Ing. Engmann, Dipl.-Ing. Kops, Dr. Ing. Labeau, Dipl.-Ing. Wiebe und Dr. Ing. Will genannt werden sollen.
Die Mitglieder unserer BdA-Betriebsgruppe werden, jeder nach seinen Mög-lichkeiten diese für die nächsten Jahre bestimmenden Produktionsumstellungen gerade in der Einführungs-

W. Drust

phase unterstützen. Ich wünsche uns dabei allen weitere

Erfolge.

KREISGRUPPE POTSDAM-LAND

Am 3. September 1981 konstituierte sich in unserem neu geschaffenen Potsdamer Klub der Künstler und Architekten "Eduard Claudius" die am 15. September 1976 gegründete Betriebsgruppe des BdA/DDR beim Rat des Kreises Potsdam als Kreisgruppe Potsdam-Land, der zum gegenwärtigen Zeitpunkt 12 Mitglieder aus 6 verschiedenen Bereichen, Betrieben und Einrichtungen angehören. hören. Damit gilt es, in neuer Form ein Kollektiv erfahrener und junger Architekten noch fester zu fügen und zu erweitern. Ein Kollektiv von Architekten, die in unterschiedlichen Ebenen tätig sind, aber auch ihr Wirken im Territorium des Landkreises Potsdam, im Sinne der Aufgaben und Ziele unseres sozielistischen und Ziele unseres sozialistischen und Ziele unseres sozialistischen Fachverbandes noch enger miteinander verbunden sein sollen. Im
Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die
Lösung vielfältiger, insbesondere
mit der weiteren Entwicklung des
Havelländischen Obstanbaugebietes
bzw. des Industriegebietes Teltow
im Zusammenhang stehender Bauaufgaben. Dabei geht es unter Berücksichtigung wichtiger Fragen der
Ökonomie vor allem um eine den gesellschaftlichen Anforderungen und
Bedürfnissen besser gerecht wer-Bedürfnissen besser gerecht werdende Wirksamkeit von Städtebau und Architektur. Dafür ist das streitbare Interesse und Engage-ment eines jeden Architekten, das Zusammenwirken mit allen am Bau beteiligten Partnern, die Einbeziehung verschiedener gesell-schaftlicher Kräfte und die Nutzung aller vorhandenen Reserven und vielfachen Möglichkeiten erforderlich. Die Mitglieder unserer Kreisgruppe werden sich dafür im Sinne der Besch einsetzen. X. Parteitages der SED einsetzen.

B. Wendel

BFG LANDSCHAFTSARCHITEKTUR Ausgehend von der Zielstellung, die

Wohnungsfrage grundlegend als soziales Problem bis 1990 zu lösen, sind unter den veränderten ökonomischen und territorialen Bedingungen der 80er Jahre auch für die Vorbereitung und Durchführung der Freiflächengestaltung und deren Erhal-tung neue Maßstäbe erforderlich. Für diese neue Etappe des architek-tonischen und städtebaulichen Schaffens sind der erreichte Leistungsstand und damit auch die gewonnenen Erfahrungen zum Verhältnis von Aufwendung-Wirkung-Nutzen
eine wichtige Ausgangsposition.
Beispiele sind die Anlagen am Kiewitt und des WG Waldstadt. Dieser
Leistungsstand ist entscheidend
auf die erfolgte Koordinierung der
Betriebe des Grünanlagenbaues und deren Einbindung in den Bauprozeß als Baustufe 3 mit eindeutigen Angrenzungen zurückzuführen. Auch dem Grünanlagenbau ist die Aufgabe gestellt, die ökonomischen Aufwendungen erheblich zu senken, wobei der Gebrauchswert nicht in Frage zu stellen ist, sondern tion der eingesetzten Mittel in Verbindung mit der Sicherung einer die Anlagen erhaltenden und den Pflanzenwuchs fördernden Pflege. Pflanzenwuchs fördernden Pflege.
Neben Verfahren zur Erhaltung
vorhandener Bodenreliefs und
Baumbestände, der Überprüfung der
vielfältigen Richtlinien für
Nutzungsmöglichkeiten und deren
Bemessung, der Entwicklung rationellerer Erzeugnissortimente und
Technologien ist eine Korrektur im
Verhältnis der befestigten Flächen Verhältnis der befestigten Flächen zu den Vegetationsflächen zu unter-suchen und die Durchsetzung fachgerechter landschaftsgärtnerischer Praktiken zugunsten einer schnel-len und dauerhaften Wirksamkeit der Vegetationsflächen zu organisieren. Es ist ein Schwerpunkt unserer Zu-sammenarbeit in der Fachgruppe Landschaftsarchitektur, an der Er-arbeitung einer Richtlinie zur Pla-nung, Projektierung und Ausführung von Freiflächen für den komplexen Wohnungsbau der 80er Jahre im Be-zirk Potsdam mitzuwirken.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN aus der Arbeit der Bezirksgruppe Potsdam zwischen 1975-1981

MITGLIEDER SEMINARE

| Mitglie | | wickl | lung | | |
|--------------------|-------|-------|---------|-----------------------|---|
| Stand H | | 74 / | 229 (52 | Mitgl. Kolln. Jahre |) |
| (dav.in | Betri | ebs-K | reis | -und | |
| Pachgru dev.nic | | | 165 | Mitgl. | |
| Gruppen | | | 64 | 11 | |
| 1975 | + 15 | | 191 | | |
| 1976 | + 1 | | 192 | | |

1981 + (bis Sept.)

GRUPPEN

| BG Lapro Pdm | 29 | (2 Kolln.) Ø 49 Jahre |
|-----------------------------|----|--------------------------|
| BG BfS Pdm | 20 | (5 Kolln.) Ø 36 Jahre |
| BG WBK Proj. | 25 | (8 Kolln.) |
| Brandenburg BG WBK Proj. | 9 | Ø 45 Jahre (1 Kolln.) |
| Potsdam BG MMK Proj. | 8 | Ø 36 Jahre (2 Kolln.) |
| Schönefeld BG UbK Pdm | | Ø 41 Jahre |
| | | (3 Kolln.) Ø 35 Jahre |
| KG O'burg | 15 | (2 Kolln.) Ø 39 Jahre |
| KG Potsdam | 12 | (1 Kolln.) Ø 30 Jahre |
| FG Landsch | 40 | (4 Kolln.) |
| architektur 🕴 | | Ø 35 Jahre |

INTERNATIONALE ERFAHRUNGS. AUSTAUSCHE

| malpflege" Juni76 -GSSK- Koll. Kranz "Fürsorge f.Berufs- tätige" Okt. 77 -VR Polen-Dr.Dreßler "Berufsausübung des Architekten" Aug.78 -VR Ungarm-Koll.Kohl- schütter "Stadt u.Stadtumgebung" Sept.79 -GSSR-Koll. Brehme "Entwicklung der landw.genutzten Land- schaft" Okt. 80 -VR Polen-Koll. Görl "Historische städte- bauliche Baudenkmal- komplexe" Juli 81-VR Ungarn-Koll. Hollesch "Architektur des Dorfe s" | Aug.75 | -VR Polen-Koll.Kölling "Architektur und Denk- |
|--|----------|---|
| Okt. 77 -VR Polen-Dr.Dreßler "Berufsausübung des Architekten" Aug.78 -VR Ungarm-Koll.Kohl- schütter "Stadt u.Stadtungebung" Sept.79 -CSSR-Koll. Brehme "Entwicklung der landw.genutzten Land- schaft" Okt. 80 -VR Polen-Koll. Görl "Historische städte- bauliche Baudenkmal- komplexe" Juli 81-VR Ungarm-Koll. Hollesch | Juni76 | -CSSk- Koll. Kranz "Fürsorge f. Berufs- |
| Aug.78 -VR Ungarn-Koll.Kohl- schütter "Stadt u.Stadtumgebung" Sept.79 -CSSR-Koll. Brehme "Entwicklung der landw.genutzten Land- schaft" Okt. 80 -VR Polen-Koll. Görl "Historische städte- bauliche Baudenkmal- komplexe" Juli 81-VR Ungarn-Koll. Hollesch | Okt. 77 | -VR Polen-Dr. Dreßler "Berufsausübung des |
| Sept.79 -CSSR-Koll. Brehme "Entwicklung der landw.genutzten Land- sohaft" Okt. 80 -VR Polen-Koll. Görl "Historische städte- bauliche Baudenkmal- komplexe" Juli 81-VR Üngarn-Koll. Hollesch | Aug.78 | -VR Ungarn-Koll.Kohl- |
| schaft" Okt. 80 -VR Polen-Koll. Görl "Historische städte- bauliche Baudenkmal- komplexe" Juli 81-VR Üngarn-Koll. Hollesch | Sept.79 | -CSSR-Koll. Brehme "Entwicklung der |
| "Historische städte- bauliche Baudenkmal- komplexe" Juli 81-VR Üngarn-Koll. Hollesch | 0kt. 80 | schaft" |
| Juli 81-VR Ungarn-Koll. Hollesch | | "Historische städte- bauliche Baudenkmal- |
| | Juli 81- | -VR Ungarn-Koll. Hollesch |

| Mai 75 Teiln.: | 67 | "Gesellschaftliche Einrichtungen in Wohngebieten" |
|-------------------|----|---|

| | Wohngebieten |
|--------------------|---|
| April 76 TW: 72 | -"Die Rolle der Kul- tur in der entwickel- ten soz. Gesellschaft -ein erfahrener |
| | Klubhausleiter be- richtet" |
| IN: 36 | -"Anlagen und Ein- richtungen des Sports" |
| IN: 29 | -"Hygienische und soziologische Pro- |

| | und Jugendalter" |
|-------------------|------------------------|
| Marz 77 TN: 72 | -"Kulturelles Erbe |
| TT/1 2 1 C | u.soz.Lebensweise" |
| | -"Das Bauhaus und sein |
| | fortschrittl.Erbe" |
| | -"Aktuelle Fragen der |
| | Denkmalpflegen |

| April 78 TN: 40 | -"Städtebaul. Planung zur Umgestaltung von |
|--------------------|---|
| | Wohn-u. Mischgebieten" |
| | -"Städtebaul.Planung |
| | produktiver Bereiche |
| | bei der Umgestaltung |
| | innerstädtischer Geb. |
| Juni 79 | "Qualitäts-und Effek- |
| TN: 40 | tivitätserhöhung bei |
| | der Planung und Ge- |

| | baugebieten" |
|---------|-----------------------|
| Jan. 80 | "Entwicklungsten- |
| TN: 46 | denzen von Kunst |
| | 70er Jahren-Beispiele |
| , | aus Malerei und |
| | Wohnungs-u. Gesell- |

staltung von Neu-

| | schaftsbau" |
|-------------------|---------------------------------------|
| Okt. 80 TN: 50 | Rationelle Energie- umwandlung und |
| | -anwendung-eine Lebens |
| | frage für die Volks- |
| | wirtschaft der DLON |

| isziplinäres |
|-----------------------------|
| r te Umwelt arrieren" |

ARCHITEKTUR- Okt. 80 TN: 47 PREIS der DDR

| | war acm wreare |
|------|--------------------------|
| 1977 | Kollektiv Abfertigungs- |
| | gebäude Flughafen |
| | Berlin-Schönefeld |
| 1977 | Kollektiv Milchvieh- |
| | großanlage |
| 1981 | Kollektiv Städtebauliche |
| | u.architektonische Ge- |
| | staltung Potsdam. |
| | Wilhelm-Külz-Straße |
| 1981 | Kollektiv Trikotagenwerk |
| | |

1977 Kollektiv Wohngebiet Pdm,

EXKURSIONEN

| Juni/Okt.1975 | | | |
|-------------------------------------|----|------|----|
| Moskau-Wladimir-Susdal | 60 | TI | 1 |
| April 1976 | 15 | TI | T |
| Magdeburg Mai 1976 | 47 | 7.11 | |
| Bratislawa | 45 | 11 | |
| Okt. 1976 | 1 | | |
| Berlin(Tage ahrt) | | 30 | T |
| April 1977 | | | |
| Dessau(Tagesfahrt) | | 45 | 88 |
| Oktober 1977 | | 30 | 88 |
| Dresden(Tagesfahrt) Oktober 1978 | | 30 | - |
| Südböhmen | | 45 | 11 |
| Mai 1979 | | T | |
| Erfurt | | 45 | 88 |
| Juni 1979 | | | |
| Schwerin u. Rostock | | 45 | 88 |
| September 1979 Poznan-Warschau | | 45 | 20 |
| April 1980 | | 45 | ** |
| Suhl | | 45 | 29 |
| September 1980 | | 7) | |
| Berlin(Tagewfahrt) | | 30 | 88 |
| September 1980 | | | |
| Greifswald (Tagesfahrt) |) | 20 | 11 |
| April/Mai 1981 Moskau | | 20 | 00 |
| September 1981 | | 30 | ** |
| Dresden-Görlitz-Bautzer | 1 | 35 | 99 |
| | | 11 | |

POTSDAMER GESPRACHE

| rz 79 | 1. Potsdamer Gespräch |
|-------|-----------------------|
| : 40 | über die architekt. |
| | u.küns erische Ge- |
| | stalti des Wohn- |
| | komplexes und der |
| | Magistrale WKülz- |
| | Straße Potsdam |

| 2. Potsdamer Gespräch |
|-----------------------|
| über die Konzeption |
| der städtebaul |
| architektonischen |
| u.bildkünstlerischen |
| Gestaltung des Pdmer |
| Stadtzentrums |

| J. Potsdamer Gespräch |
|------------------------|
| über die Rekonstruktio |
| der Potsdamer Innen- |
| stadt, die Gestaltung |
| des KLiebknecht- |
| Forums und des Wohn- |
| komplexes Waldstadt |
| 1 7 1 1 6 |

| 4. Potsdamer Gespräch |
|-----------------------|
| über die weitere Ge- |
| staltung der histo- |
| rischen Potsdamer |
| Innenstadt und über |
| die Werke der bilden- |
| den Kunst in der |
| WKülz-Straße Potsdam |

VERANSTALTUNGEN

Mitgliedervers.Pdm

Jan.76

| Jan.77 Jan.78 | Mitgliedervers.Pdm Mitgliedervers.Pdm |
|-------------------------------|--|
| | "25 Jahre Arbeit des Bundes der Architekten im |
| Febr.79 | Bezirk Potsdem" Mitgliedervers.in Brandenburg |
| | "Schaffen unserer jüngeren Mitglieder" |
| Okt.79 Nov. 80 | Mitgliedervers.Pdm Mitgliedervers.und Ehrung zum 100.Ge- |
| Marz 81 | burtstag Otto Haeselers Schinkelehrung mit |
| mail 2 01 | Vortrag und Aus- stellung/Matineè |
| Sept.76 | Architektenball |
| März 78 | "Hans Marchwitza" Architektenball im Erholungs-und |
| | Schulungsheim "Bollmannsruh" am Beetzsee |
| Nov. 79 | Architektenball im Restaurant "Minsk" |
| Sept. 81 | Künstlerball im Club der Künstler und Architekten |
| | -Eröffnungsball- |
| April 80 | Clubabend mit Veteranen des BdA/ DDR |
| Dez. 80 | Clubabend mit Vete- ranen des BdA/DDR |
| 1976 64 | eranst. 896 TN (Ø 25) 1110 TN (Ø 17) |
| 1977 77 1978 68 1979 74 | " 1442 TN (Ø 19) " 1203 TN (Ø 18) " 1523 TN (Ø 21) |
| 1980 87 | " 1686 TN (Ø 19) |

SCHINKEL-MEDAILLEN

737 TN (Ø 20)

1981 36 " (1.Halbjahr)

| 1975 | Koll. Wachholz Kolln. Pfeil | (Bronze) (Bronze) |
|------|---|----------------------------------|
| 1976 | Koll. Herling Koll. Kölling | (Bronze) (Bronze) |
| 1977 | Koll. Göritz Koll. M. Kärgel | (Silber) (Silber) |
| 1978 | Kolln.Zabel Koll. Franke Koll. Kranz | (Bronze) (Bronze) (Bronze) |
| 1979 | Kolln.Zierke Koll.Dr.Dreßler Koll. Kops | (Bronze) (Bronze) (Bronze) |
| 1980 | Koll. Görl Koll. Ganschow | (Gold) (Bronze) (Bronze) |
| 1981 | Koll. Berg | (Silber) |

ARCHITEKTUR-WETTBEWERB

UNSERER ZEITSCHRIFT

1975

1. Preis Kulturpark mit Friedenswarte Brandenburg-Marienberg

2. Preis Freizeitzentrum iga Erfurt

1976

2. Preis Rekonstruktion Wohnbauten im Holländischen Viertel Potsdam

1977

Dez. 79 TN: 60

1. Preis Städtebauliches Ensemble Klement-Gottwlad-Straße Potsdam

2. Preis Fertigmacherei Automobilwek Ludwigsfelde

Anerkennung Bebauungskonzeption Potsdam W.-Külz-Straße

Anerkennung Milchviehanlage Paulinenaue

1979

1. Preis Konti-Feinstahlwalzwerk Hennigsdorf

Anerkennung Restaurant "Minsk"

1. Preis Jungrinderaufzucht-anlage Mirow

Anerkennung Wohnheime mit gesellschaftl. Einrichtungen W.-Külz-Straße Potsdam

INNER-STÄDTISCHES BAUEN REKO

Mehr und mehr haben wir uns auf das Bauen innerhalb der bebauten Flächen unserer Städte eingestellt.
Diese intensive Stadtentwicklung stellt an die Volkswirtschaft, an das Bauwesen und nicht zuletzt an uns Architekten qualitativ neue Aufgabendar. Im 1. Halbjahr 1981 führte unser Bund mehrere zentrale Veranstaltungen zu dieser Thematik durch. So erarbeitete die zentrale Fachgruppe Wohn-und Gesell-schaftsbauten Thesen über Fragen der Realisierung des Wohnungsneubaus auf innerstädtischen Standorten als Orientierung für ein Seminar des BdA/DDR mit der Kammer der Technik, die auf einer Tagung im Oktober 1981 in Magdeburg beraten werden

So u.a.: " Die Gestaltung des innerstädtischen Wohnungsneubaus unterscheidet sich vom Wohnung s-

bau in Randgebieten dadurch, daß sie von der spezifischen vorhandenen städtebaulichen Situation, vom Ensemble, vom städtebaulichen Raum ausgehen muß, Bestehendes und Neues in Übereinstimmung zu bringen hat, ohne den Ausdruck und die Bedingungen der Gegenwart zu verleugnen. Der qualitative Anspruch an da s Neue wird durch die Bewahrung der historisch vorhandenen kulturellen Werte erhöht. In der Verbindung des Neuen mit dem Bestehenden ist ein entscheidendes Mittel der bau-künstlerischen Differenzierung und Bereicherung für den innerstädtischen Wohnungsneubau zu sehen. Altes in neue architektonische Zusammenhänge einzubinden, adäquat durch Neues zu ergänzen und maßstäblich aufeinander abzustimmen sind Grundprinzipien

Eine städtebauliche Situation kann durch den Kontrast von alt und neu entweder abgewertet oder auch mit geringem Aufwand aufgewertet werden und dem individuellen abwechslungsreichen Gepräge der Stadt als einem gewachsenem Gebilde eine Bereicherung sein. Selbst Ergänzungsbauten zur Verdichtung von Neubaugebieten können für die städtebauliche Struktur eine räumlich auf-wertende Abrundung bedeuten."
Unsere im Bezirk zu bildende Fachgruppe innerstädtisches Bauen und Rekonstruktion sollte diese und andere Thesen diskutieren und mit eigenen Erfahrungen und Vorstellungen ergänzen. Interessierte Mitglieder unseres Bundes im Bezirk rufen wir hiermit zur Mitarbeit in dieser Fachgruppe

H. Görl

IV. QUARTAL 1981 VERANSTALTUNGEN

24.10.1981

Bezirksdelegiertenkomferenz

Bildung der Bezirksfach-gruppe für Rekonstruktion und innerstidtisches Bauen

Der UIA-Kongreß 1981 in Warschau -Bericht-

Dezember

Im Club der Künstler und Architekten-der Bund der Architekteh stellt sich vor-

WIR GRATULIEREN

Für die städtebauliche und architektonische Gestaltung des Wohnkomplexes Wilhelm-Külz-Straße in Potsdam wurden mit dem "Architekturpreis der DDR 1981" ausgezeichnet: Unsere BdA-Mitglieder

Gartenbauing. Heinz Albrecht Dipl.-Ing.Werner Berg Architekt Horst Görl Dipl.-Ing.Horst Kops Dipl.-Ing. Dietrich Schreiner

Für die Gestaltung des Industrie-bauvorhabens OTB Wittstock wurden mit dem "Architektur-preis der DDR 1981" ausgezeichnet: Unsere BdA-Mitglieder

Dipl.-Ing.Fritz Dieter Dipl.-Ing.Werner Neumann Bauing.Wolfgang Schoppe

GLÜCKWÜNSCHE

18.10. Arch. Helmut Stoppel Potsdam -50 Jahre-Arch.Rolf Meißner Blankenfelde-70 Jahre-Arch. Walter Weege Caputh-70 Jahre-

Wir betrauern den Tod unseres Mitgliedes Architekt Walter Mohnke Oranienburg

BG Lapro Potsdam

19.11.81 16.00 Uhr Auswertung der Bezirksdelegierten-konfe nz BdA Ltg.: ng. Hollesch

17.12.81 Jahresabschlußveranstaltung Dipl.-Ing. Hollesch 16.00 Uhr Ltg.:

BG WBK Proj. Brand urg

13.10.81 15.00 Uhr Besuch in der Werkstatt eines Brandenburger Künstler s (Einzelheiten werden noch bekanntge-geben)

10.12.81 16.00 Uhr Ort: Ltg.:

Ltg.:

Jahresabschlußveranstaltung Speisesaal BT Proj. Bauing. Walter Drust

noch bekanntgegeben)

BG WBK Proj

2.12.81 Werkstattgespräch 16.00 Uhr WG Drewitz Dipl.-Ing.Kranz Ltg.:

Dezember Abschlußveranstaltung (Einzelheiten werden

BG Umweltgestaltung und bildende Kunst

13.10.81 Besuch der Ausstellung 16.00 Uhr "Kunsthandwerk"-Formgestaltung-Ge-

brauchsgrafik-Stadtgestaltung Ort: Staudenhofgalerie Ltg.: Dipl.-Ing.Kölling Oktober Bes. d. Einsteinturmes(nur auf

Voranmeldung-Termin wird bekanntgegeben) Innenarch. G. Gericke Ltg.:

22.11.81 Besuch des Kulturund Sportzentrums Berlin-Friedrichs-

hain Ltg.: Gartenbauing. I. Peters

8.12.81 Jahresabschlußveranstaltung 12.30 Uhr Teestube Freundschaftsinsel/Club der Künstler u. Architekten Dipl.-Ing. Hamilton KG Potsdam-Land

Standorten.

Konzeption u. Proj. von Obstkühllager 1.10.81 16.15 Uhr im HOG Stadthaus, Bar Zi. 15 Bauing. Diatzki Ltg.: Bildkünstlerische 5.11.81

für die architektonische

Gestaltung auf innerstädtischen

Gestaltung des WK "Virchowstr. Beelitz" Gespräch mit .ld. Künstlern Stadthaus, Bar. II,

Zi. 15 Dipl.-Ing.Wendel Ltg.: Jahresabschluß-

3.12.81 16.15 Uhr veranstaltung Club der Künstl. Ort: und Architekten Saalzimmer Ltg.: Bauing. Lübkemann

KG Oranienburg

14.10.81 Kompl. Reke in der 15.00 Uhr Kreisstadt Veteranenclub Ort: Bauing, Ganschow Ltg.:

11.11.81 Inf.über neue 15.00 Uhr Standards-Baumschutzordnung Ort: Veteranenclub Ltg.: Dipl.-Ing.Meinke

Dezember Jahresabschlußveranstaltung im Gesellschaftshaus Oranienburg Kulturelle Veranst,

Termin wird noch bekanntgegeben Bauing. Ganschow

FG Landschaftsarchitektur

17.10.81 Fachexk.nach Halle (s. Mitteilung v. 10.8.81)

Werkstattgespräch Innerstädt.Reko/ 10.11.81 16.15 Uhr Probleme der Freiraumgestaltung Lapro, Raum 347 Dipl.-Gärtner Ort: Ltg.:

Futterlieb

Dezember Jahresabschluß-

veranstaltung der (gesonderte Einl.)

NEU im BdA

Gartenbauing, U. Muschiolik Büro für Städtebau Ing.f.Oberflächengestaltung U. Hasselmann

in eigener sache:

Dieses unser erstes BdA-Mit-teilungsblatt

B = Bekanntgabe

D = Daten

A = Anmerkungen

wurde von Mitgliedern des Bezirksvorstandes erarbeitet und von den Kollegen E.Pfrogner und D. Schreiner redaktionell Multiple Medical School of the Medical Schoo hatten.

Ein großer Anteil an der Aufbereitung lag bei unserer Sachbearbeiterin, Frau Zenker. Redaktionsschluß war der 21. September 1981.

Sicher gibt es zu dieser ersten Ausgabe Bemerkungen und viele Vorschläge für Verbesserungen, insbesondere für die Form.

Uns waren Mitteilungsblätter ons waren mittellungsolatter anderer Bezirksgruppen Vorbild; bereits in 8 Bezirksgruppen gibt es diese Blätter (bim-Cottbus, babl-Berlin, mibs-Suhl, Aufriß-Magdeburg usw.), und sie sind dort zu einem bewährten Mittel des Informationsaustausches, der Meinungsäußerung und auch der Kritik geworden.

Nach diesem unseren (nicht ganz einfachen) Start sollten wir auf diesen genannten Erfahrungen anderer aufbauen und mit unserem BdA-Faltblatt vierteljährlich informieren, kommentieren und vor allem auch illustrieren.
Wir suchen deshalb eifrige Mitwirkende und bitten darum, alle Vorschläge, Beiträge und Äußerungen an unser Bezirkssekretariat, 1500 Potsdam, Am Karl-Liebknecht-Forum 3, Telefon 22277, zu senden.
Redaktionsschluß der Nr. 2 Nach diesem unseren (nicht

Redaktionsschluß der Nr. 2 ist der 30. November 1981. -Die Redaktion der Nr. 1 / 81-

Druckgenehmigung Nr. F 387/81 1/16/18/9.81/311

Zum "Tag des Bauarbeiters" 1981
wurde unser Klubhaus feierlich
an die Staatlichen Kulturhäuser Potsdam und an die
7 Verbände der Künstler und
Architekten übergeben. Mit
dem feierlichen Eröffnungsball
am 19.9.81 begann der Klub
seine Veranstaltungen.
Mit diesem Haus wurde eine
Grundlage geschaffen, unser
Verbandsleben und die Zusammenarbeit mit den Künstlerverbänden weiter zu entwickeln.
Auf unserer letzten Bezirksdelegiertenkonferenz im Jahre
1974 wurde durch den Sekretär
für Wirtschaftspolitik bei
der Bezirksleitung Fotsdam
der SED der Vorschlag gemacht,
eines der Konbelsdorffhäuser
in der ehemaligen Schloßstr.
-der heutigen Straße am KarlLiebknecht-Forum- zu rekonstruieren und den Künstlerverbänden
als Klubhaus zur Verfügung zu
stellen. Dieser Vorschlag wurde
von den Delegierten begrüßt,
gleichzeitig wurde die Verpflichtung übernommen, die Projektierung durch freiwillige,
unbezahlte Leistungen zu
beschleunigen und vor allem die
architektonisch-räumliche
Gestaltungskonzeption zu
erarbeiten.
Knobelsdorff, der geniale Baumeister, hatte die beiden torartigen Wohngebäude als Teil eines großartigen städtebaulichen
Ensembles 1748 geschaffen.
Die städtebauliche Konzeption
für die Rekonstruktion und Gestaltung der Wilhelm-Külz-Str.
sah die Erhaltung dieser Gebäude, welche unter Denmalschutz
stehen, sich aber in einem schlechten Bauzustand befanden, vor.
Es gab keine Vorbilder und wenig
Erfahrungen. Er gab keine Vorbilder und wenig Erfahrungen.
In Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Staatlichen Kulturhäuser, die inzwischen als Investträger und spätere Verwalter des Klubs eingesetzt waren,
und Vertretern der Künstlerverbände wurden Grundsatzprobleme diskutiert.
Mehrere Architekten folgten dem Aufruf und legten ihre Vorstellungen in Entwurfsskizzen vor. Der jetzt ausgeführte Vorschlag wurde in mehreren Veranstaltungen unseren Architekten vorgestellt und erhielt Zustimmung. Kritiken und Vorschläge aus den Reihen der Künstlerverbände wurden eingarbeitet.

arbeitet.
Grundgedanken der Gestaltung waren:

- Erhaltung der historischen
Fassade (Auflage Denmalpflege)
und Berücksichtigung seiner
Struktur bei der Raungestaltung (die vorhandene Raumordnung war nicht verwendbar)

- Kubische Gestaltung des Baukörpers, bedingt durch die
Freistellung im Zuge der
komplexen Neugestaltung der
Wilhelm-Külz-Straße

- Moderne Innenraumgestaltung

Moderne Innenraumgestaltung unter Verwendung historischer Bauelemente und Gestaltungs-

Bauelemente und Gestaltungsprinzipien

Besondere Gestaltung der Treppenanlage als Verbindungszone
zwischen den Geschossen mit
unterschiedlicher Funktion
Erdgeschoß: Eingangshalle und
Gaststätte
Obergeschoß: Klubgeschoß
Dachgeschoß: Klubgeschoß
Dachgeschoß: Klubgeschoß
Dachgeschoß: Ausstellungen,
Verbandsbüros

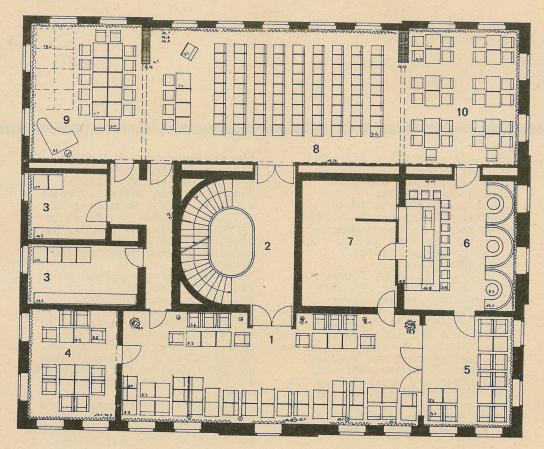
- Schaffung unterschiedlicher,
charakteristischer Räume und
Raumgruppen für die verschiedenen Funktionen

- Hohe Flexibilität mit dem
Ziel der Gesamtnutzung des
Hauses bei Festlichkeiten.

Die Ausführungsprojekte wurden in sehr guter Qualität in der Entwurfsabteilung des VEB Baureparatur Teltow erarbeitet.
Der Ausführungsbetrieb, Kreisbetrieb Königs Wusterhausen, hat mit großem Engagement gute Arbeit geleistet.
Das Innenprojekt wurde von der Entwurfsgruppe im VEE Umweltgestatung erarbeitet und mit hohem Einsatz in den kritischen Situationen der Materialbeschfung und Bauausführung betreut. Beispielhaft muß die gute Zusammenarbeit mit dem Verband bildender Künstler gewertet werden. Dabei wird besonders die Sektion Kunsthandwerk und Formgestaltung genannt, die ders die Sektion kunstnandwerk und Formgestaltung genannt, die sich bei der Gestaltung der Gast-stätte, der Bar und den Be-leuchtungskörpern hervorgetan hat. hat.

hat.
Die gute Zusammenarbeit mit
den anerkannten Handwerkermeistern wird für den Geländerbau und die Drechselarbeiten herwir können heute einschätzen, daß die Klubhausleitung, unter-stützt durch den Stadtrat für stützt durch den Stadtrat für Kultur, den Sonderbeauftragten des Rates der Stadt, durch den frühzeitig gebildeten Klub-rat und die Gaststättenleitung einen wichtigen Anteil am Gelingen des Bauvorhabens hat. Der Bund der Architekten lädt seine Mitglieder herzlich ein, Besitz von diesem schönen Haus zu ergreifen. zu ergreifen.

G. Vandenhertz



Klub der Künstler und Archi-tekten "Eduard Claudius" Potsdam Obergeschoß - Klubetage (nach dem Gestaltungsprojekt des UbK)

Legende:

Knobelsdorff-Foyer 40 Pl.

Treppenhaus, Aufgang zum Ausstellungsgeschoß und zu den Büros

Magazine

Klubraum 4 10 Pl. 5 Klubraum 10 Pl. Bar 27 Pl.

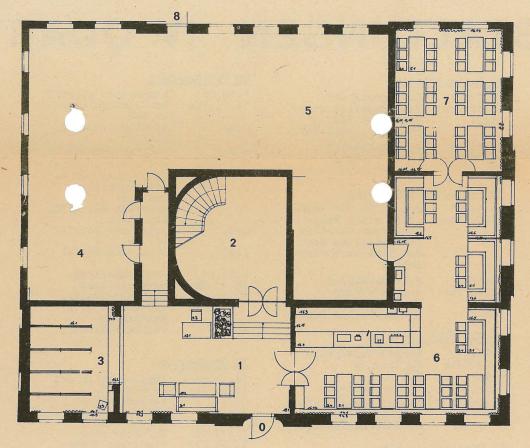
Wirtschaftsbereich

8 Vortragsraum max. 85 Pl. 9 Klubraum (Musik) 14 Pl. 10 Klubraum

26 Pl. Von unseren Mitgliedern waren unter anderem besonders aktiv beteiligt:

G. Vandenhertz - Entwurfskonzeption R. Fischer - Bautechn. Projekt H.-J. Kölling - Innengestaltung P. Beschnidt - Innengestaltung

In ihren Händen lag auch in besonderem Maße die Beratung, Anleitung und gestalterische Koordinierung in der Realisierungsphase.



Klub der Künstler und Architekten "Eduard Claudius"Potsdam

Erdgeschoß - Gaststätte (nach dem Gestaltungsprojekt des UbK)

Legende:

Eingang "Am K.-Liebknecht-0

8

Treppenhaus, Aufgang Klubetage

3 Garderobe

Toiletten für Besucher 4

Küchen-und Nebenraumbereiche

Gaststätte "Poztupimi" 55 Pl.

7 Gaststättenraum

36 Pl. Wirtschaftseingang und

Anlieferung Die Abbildung unten zeigt das

Obergeschoß nach dem Aufmaß von 1975. Die Aufmaßarbeiten wurden von unseren Mitgliedern:

Horst Kiklas, O. Zierke, H. Schaefer, W. Stephan, F. Hollesch, G. Stockmann, G. Vandenhertz, E. Goedicke

vorgenommen.

KLUB DER KÜNSTLER UND ARCHITEKTEN

